

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Stefan Marzischewski-Drewes, Vanessa Behrendt, Stephan Bothe und MUDr. PhDr. / Univ. Prag Jozef Rakicky (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung

**Situation der Kinder- und Jugendhilfe im Land und in den Kommunen**

Anfrage der Abgeordneten Stefan Marzischewski-Drewes, Vanessa Behrendt, Stephan Bothe und MUDr. PhDr. / Univ. Prag Jozef Rakicky (AfD), eingegangen am 21.11.2023 - Drs. 19/2892, an die Staatskanzlei übersandt am 22.11.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung vom 28.12.2023

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

§ 1 Abs. 1 SGB VIII stellt klar:

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“

Auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung von Abgeordneten der Fraktion der FDP in der letzten Wahlperiode antwortete die Landesregierung (Drs. 18/8356): „Vor diesem Hintergrund sieht das Land die Verbesserung des Systems der Kinder- und Jugendhilfe als Daueraufgabe an und hält die entsprechenden Unterstützungsmöglichkeiten in finanzieller und personeller Hinsicht im Landesjugendamt vor (...).“

Angesichts der Komplexität der Rolle und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe ergeben sich folgende Fragen:

**1. Welche finanziellen Mittel wurden dem Landesjugendamt im Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie zur Erfüllung seiner Aufgaben als überörtlicher Träger der Jugendhilfe (§ 85 Abs. 2 SGB VIII) zur Verfügung gestellt (bitte die jährlichen Ausgaben für die Jahre 2015 bis 2022 auflisten)?**

Die finanziellen Mittel, die dem Niedersächsischen Landesjugendamt (LJA) für die Jahre 2015 bis 2022 zur Erfüllung der Aufgaben als überörtlichen Jugendhilfeträger nach § 85 Abs. 2 des Achten Buchs des Sozialgesetzbuchs (SGB VIII) zur Verfügung gestellt wurden, können der beigefügten **Anlage 1** „Zahlungen an das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie“ entnommen werden.

**2. Welche finanziellen Mittel erhielten die Jugendämter der Landkreise und kreisfreien Städte jeweils in den Jahren 2015 bis 2022 (bitte aufgliedert nach Landkreisen und kreisfreien Städte)?**

Nach § 1 Abs. 1 des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des Achten Buchs des Sozialgesetzbuchs und zur Niedersächsischen Kinder- und Jugendkommission (Nds. AG SGB VIII) erfüllen die örtlichen Träger die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII innerhalb ihres eigenen Wirkungsbereiches. Die Kosten für diese Aufgaben sind demzufolge aus allgemeinen Deckungsmitteln der zuständigen Kommunen zu leisten. Zu diesen zählen auch die durch den niedersächsischen Kommunalen Finanzausgleich (KFA) nach § 2 Satz 2 des Niedersächsischen Gesetzes über den

Finanzausgleich (NFAG) gewährten Schlüsselzuweisungen, die keiner Zweckbindung unterliegen. Es obliegt den Kommunen, im Rahmen ihrer Finanzhoheit über die Verwendung der allgemeinen Deckungsmittel zu entscheiden, weshalb die Angabe von Summen, die aus den Schlüsselzuweisungen des KFA für die Aufgaben der Jugendämter verwendet wurden, nicht möglich ist.

Die an die Kommunen gezahlten finanziellen Mittel zu den Bereichen „Landeskoordinierungsstelle Niedersachsen, Bundesstiftung FRÜHE HILFEN“, „Kosten der Landeskoordinierungsstelle ‚FRÜHE HILFEN‘ LAKO“ und „Kosten Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit“ in den Jahren 2015 bis 2022 können der **Anlage 2** „Zahlungen an Kommunen“ entnommen werden.

Die **Anlage 3** umfasst eine Aufstellung der an die örtlichen Träger der öffentlichen Kinder und Jugendhilfe (Jugendämter) in den Jahren 2015 bis 2022 nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von familienunterstützenden Maßnahmen (Richtlinie Familienförderung) ausgezahlten Fördermittel. Es handelt sich hierbei um Maßnahmen, die unter § 16 SGB VIII (Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie) fallen.

In der **Anlage 4** sind die vom Land an die UVG-Stellen weitergeleiteten Bundesmittel für die Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes ersichtlich. Bei den Leistungen handelt es sich um Erstattungen für erbrachte Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG), die wiederum seinerseits zu 50 % vom Bund dem Land erstattet werden.

Der Landkreis Osterode fusionierte zum 01.11.2016 mit dem Landkreis Göttingen. Die Stadt Celle hat die Aufgabe des örtlichen Trägers der Jugendhilfe mit Wirkung zum Jahr 2019 an den Landkreis Celle abgegeben.

Der landesweite Anstieg der Aufwendungen und Erstattungen vom Jahr 2017 auf das Jahr 2018 ist durch eine Rechtsänderung im UVG bedingt, durch die der Kreis der anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen erheblich erweitert wurde (Anspruch über das 12. Lebensjahr hinaus bis zum 18. Lebensjahr).

Die aktuellen Zahlen zum Unterhaltsvorschuss sind öffentlich auf der Homepage des BMFSFJ abrufbar<sup>1</sup>.

Zur Kostenerstattung nach §§ 89 ff. SGB VIII wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Im Folgenden werden die im Bereich der Frühkindlichen Bildung zur Verfügung gestellten Mittel dargestellt. Eine tabellarische Übersicht über die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte konnte in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht erstellt werden.

Finanzielle Mittel wurden den Jugendämtern in den Jahren 2015 bis 2022 u. a. über die Richtlinien RIT (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen in der Kindertagesbetreuung für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung), IKiGa (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen in Tageseinrichtungen für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung), Quik (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten), Qualität in Kitas (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten und zur Gewinnung von Fachkräften), Brücke (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Projekte zur Förderung durchgängiger Bildungswege und Unterstützung kindlicher Entwicklungsprozesse in Kindergarten und Grundschule) und KIM (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen der Kindertagesbetreuung für ein gesundes Aufwachsen von Kindern) bereitgestellt.

Die Gesamtsumme der über die vorbenannten Richtlinien gewährten Mittel beläuft sich auf 446 750 178,45 Euro. Für die einzelnen Förderprogramme kann die jeweilige Höhe der gewährten Haushaltsmittel während der Laufzeiten der Förderprogramme der nachstehenden Übersicht entnommen werden.

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.daten.bmfsfj.de/daten/daten/unterhaltsvorschussgesetz-uvg-geschaeftsstatistik-leistungsberechtigte--127546>.

**Summen in Euro**

	RL RIT	RL IKiGa	QuiK	Qualität in Kitas	Brücke	KIM
	Rd. Erl. 26.02.2020	Rd. Erl. 22.02.2021	Rd. Erl. 27.04.2017	Rd. Erl. 23.10.2019	Rd. Erl. 01.08.2018	Rd. Erl. 09.02.2022
2015						
2016						
2017			54.499.071,71			
2018						
2019			32.992.355,09			
2020	27.843.349,96			100.344.000,00	1.050.647,91	
2021		29.281.160,96		100.344.000,00		
2022				100.344.000,00		51.592,82
<b>Summe</b>	<b>27.843.349,96</b>	<b>29.281.160,96</b>	<b>87.491.426,80</b>	<b>301.032.000,00</b>	<b>1.050.647,91</b>	<b>51.592,82</b>

Für die Sprachbildung und Sprachförderung wurden finanzielle Mittel bis zum 31.07.2018 als freiwillige Leistung über die Förderrichtlinie Sprachförderung und seit dem 01.08.2018 als gesetzlicher Anspruch nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) bzw. dem Niedersächsischen Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) gewährt. Die Fördersummen in den Kindergartenjahren 2015/2016 bis 2022/2023 können der untenstehenden Übersicht entnommen werden.

Für die Kindertagespflege wurden finanzielle Mittel bis zum 31.07.2021 als freiwillige Leistung über die Förderrichtlinie RKTP und seit dem 01.08.2021 als gesetzlicher Anspruch nach dem NKiTaG gewährt. In der untenstehenden Übersicht sind die jeweiligen Haushaltsansätze der Jahre 2015 bis 2022 aufgeführt.

**Summen in Euro**

	RKTP (seit dem 01.08.2021 als gesetzlicher Anspruch)	RL Sprachförderung (seit dem 01.08.2018 als gesetzlicher Anspruch)
HH-Ist für 2015	49.882.228,00	4.629.468,32
HH-Ist für 2016	41.071.945,00	5.720.446,98
HH-Ist für 2017	36.111.975,00	9.877.989,68
HH-Ist für 2018	49.504.552,00	18.687.949,00
HH-Ist für 2019	51.234.776,00	36.063.455,72
HH-Ist für 2020	50.607.764,00	32.479.490,16
HH-Ist für 2021	52.924.776,00	31.880.684,00
HH-Ist für 2022	78.388.000,00	33.123.000,00
<b>Summe</b>	<b>409.726.016,00</b>	<b>172.462.484,86</b>

- 3. Wenn für die örtliche Zuständigkeit nach den §§ 86, 86 a und 86 b der tatsächliche Aufenthalt maßgeblich ist, sind entsprechend § 89 SGB VIII die Kosten, die ein örtlicher Träger aufgewendet hat, von dem überörtlichen Träger zu erstatten, zu dessen Bereich der örtliche Träger gehört. Welche Kosten wurden den Landkreisen / kreisfreien Städten dementsprechend für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge/Ausländer (siehe dazu § 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII) in den Jahren 2015 bis 2022 jeweils zur Verfügung gestellt (bitte aufliedern nach Landkreisen und kreisfreien Städten)?**

Die Kostenerstattung für die Versorgung, Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen und jungen Volljährigen nach den §§ 42 a, 42 und die im Einzelfall notwendigen Anschlussmaßnahmen nach § 27 ff. SGB VIII richtet sich nach § 89 d SGB VIII, die als speziellere Norm den allgemeinen Regelungen, z. B. § 89 Kostenerstattung bei fehlendem gewöhnlichem Aufenthalt, vorgeht. Danach sind unter den Voraussetzungen des § 89 d SGB VIII die Kosten, die ein örtlicher Träger bei Gewährung von Jugendhilfe nach Einreise aufwendet, durch das Land zu erstatten.

Gemäß §§ 89 ff. SGB VIII erfolgt die Kostenerstattung an die Kommunen nach erfolgter Leistungserbringung („nachgelagert“). Eine Aufschlüsselung nach Kommunen ist nicht möglich, weil die Aktenführung im LJA in diesem Bereich pro Leistungsberechtigter bzw. -berechtigtem erfolgt.

Der überwiegende Anteil der Jahresausgaben betrifft die Erstattung aufgewendeter Jugendhilfekosten für unbegleitete ausländische Minderjährige gemäß § 89 d SGB VIII. Die örtliche Zuständigkeit richtet sich in diesen Fällen nach § 88 a SGB VIII.

Erstmals für das Jahr 2022 konnte ermittelt werden, dass 12 620 000 Euro der für das Jahr 2022 insgesamt verausgabten Mittel für die §§ 89, 89 a bis c getätigt wurden, bei denen sich die örtliche Zuständigkeit nach den §§ 86, 86 a bis c SGB VIII richtet. Diese Summe kann auch für die anderen Jahre angenommen werden.

Die Kostenerstattung gemäß §§ 89 ff. SGB VIII in den Jahren 2015 bis 2022 stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Erstattungsbetrag an die Kommunen
2015	32.511.000 Euro
2016	193.265.000 Euro
2017	261.063.000 Euro
2018	237.376.000 Euro
2019	160.958.000 Euro
2020	87.011.000 Euro
2021	97.000.000 Euro
2022	73.961.000 Euro

#### 4. Wie hat sich die personelle Entwicklung im Landesjugendamt hinsichtlich der beruflichen Befähigung der Mitarbeiter jeweils in den Jahren 2015 bis 2022 entwickelt?

Bitte tabellarisch aufliedern in

- a) Anzahl der Planstellen, für deren Besetzung ein sozialpädagogisches, gesellschafts- oder sozialwissenschaftliches Studium bzw. eine Ausbildung als Erzieher notwendig ist,
- b) Anzahl der besetzten Planstellen durch entsprechend qualifizierte Fachkräfte (siehe Punkt a) und
- c) unbesetzte Planstellen.

Die Entwicklung der Vollzeitstellen im Bereich der Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie (Fachbereich I) des LJA stellt sich folgend dar:

Jahr	zu a)	zu b)	zu c)
2015	28,5	32,089	0
2016	30	30,732	0
2017	34,5	36,457	0
2018	31,5	30,658	0
2019	32,5	32,362	0
2020	32,5	31,545	0
2021	32,5	35,041	0
2022	34,5	35,631	0

Im Fachbereich II (Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder) und im Fachbereich III (Finanzhilfe und Förderprogramme der Kindertagesbetreuung) stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Im Zuge der Organisationsveränderung des LJA wurden mit Wirkung zum 01.12.2020 insgesamt 27 Personen aus dem Kultusministerium an das Regionale Landesamt für Schule und Bildung Hannover (RLSB) / Dezernat Frühkindliche Bildung versetzt; darunter 16 Tarifbeschäftigte und elf Beamtinnen und Beamte des damaligen gehobenen Dienstes in der Laufbahn „Soziale Dienste“. Das RLSB Hannover stellt einen Teil des Landesjugendamtes dar. Die Angaben in untenstehender Tabelle beziehen sich auf den Fachbereich II des LJA, weil dort Personen eingesetzt werden, die die in der

Frage in Bezug genommenen Berufsausbildungen aufweisen. Für die Zeit vor dem 01.12.2020 liegen keine Daten vor, da die Personalakten im Kultusministerium nicht mehr vorliegen, sondern in den Behörden lagern, in denen die seinerzeitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nunmehr beschäftigt sind.

	zum 01.12.2020	zum 01.01.2022	zum 30.11.2023
a) Anzahl Planstellen	13	13	14
b) Anzahl besetzte Planstellen	13	12	14
c) unbesetzte Planstellen	0	1	0

**5. Wie hat sich die personelle Entwicklung in den Jugendämtern der Landkreise / kreisfreien Städte hinsichtlich der beruflichen Befähigung der Mitarbeiter jeweils in den Jahren 2015 bis 2022 entwickelt?**

**Bitte tabellarisch für die Jugendämter aufliedern in**

- a) Anzahl der Planstellen, für deren Besetzung ein sozialpädagogisches, gesellschafts- oder sozialwissenschaftliches Studium bzw. eine Ausbildung als Erzieher notwendig ist,**
- b) Anzahl der besetzten Planstellen durch entsprechend qualifizierte Fachkräfte (siehe Punkt a) und**
- c) unbesetzte Planstellen.**

Die Jugendämter nehmen als Behörden kommunaler Verwaltung die Aufgaben der Landkreise und kreisfreien Städte und der Region Hannover als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe auf der Grundlage des SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe - wahr. Sie führen diese Aufgaben im Rahmen der in Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz verfassungsrechtlich gewährleisteten kommunalen Selbstverwaltung im eigenen Wirkungskreis aus. Wie die Aufgaben und Zuständigkeiten konkret organisiert sind, liegt in der Gestaltungs- und Steuerungsaufgabe jedes einzelnen Jugendamtes im Rahmen der Personal- und Organisationshoheit im Kernbereich des Selbstverwaltungsrechts der Kommunen. Zur personellen Entwicklung in den Jugendämtern der Landkreise und kreisfreien Städte hinsichtlich der beruflichen Befähigung der Mitarbeitenden liegen dem Land keine Erkenntnisse vor.

**6. Wie schätzt die Landesregierung die Entwicklung der personellen und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten des Landesjugendamtes sowie der Jugendämter der Landkreise / kreisfreien Städte hinsichtlich der steigenden Komplexität der Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe ein?**

Bezüglich der Entwicklung der personellen und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten des Landesjugendamtes hinsichtlich der Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe wird auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 4 verwiesen. Die Zahl der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter im LJA in den Fachbereichen I (Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie), II (Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder) und III (Finanzhilfe und Förderprogramme der Kindertagesbetreuung) ermöglicht zum jetzigen Zeitpunkt eine adäquate Aufgabenwahrnehmung. Gleichwohl ist die Landesregierung bestrebt, die Personalausstattung im Landesjugendamt angesichts der wachsenden Aufgaben weiter zu verbessern.

Bezüglich der personellen und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten der Jugendämter der Landkreise / kreisfreien Städte hinsichtlich der Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe wird darauf hingewiesen, dass die Gesamtverantwortung einschließlich der Planungsverantwortung für diesen Bereich gemäß § 79 Abs. 1 des SGB VIII bei den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe liegt. Gemäß § 79 Abs. 3 SGB VIII haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe für eine ausreichende Ausstattung der Jugendämter zu sorgen; hierzu gehört auch eine dem Bedarf entsprechende Zahl an Fachkräften.

**7. Wie viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) wurden in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 (Stichtag: 31.10.2023) durch die Jugendämter der Landkreis / kreisfreien Städte betreut?**

Die Jugendhilfe für unbegleitete ausländische Minderjährige und ausländische junge Volljährige umfasst Maßnahmen und Hilfen nach den §§ 42 a, 42, 27 ff. und 41 SGB VIII. Die Verantwortung für deren Gewährung obliegt den Jugendämtern als öffentliche Träger.

Mit der **Anlage 5** ist eine Übersicht für die Jahre 2020 bis 2022 zu den vorläufigen Inobhutnahmen nach § 42 a SGB VIII, Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII von Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland und deren Beendigung durch Anschlussmaßnahmen beigelegt. Hierzu werden folgende Erläuterungen gegeben:

Die Einleitung von ambulanten/teilstationären Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen umfasst die Hilfen §§ 27 bis 32, 35, 35 a, 41 SGB VIII. Die Einleitung von stationären Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen umfasst die Hilfen §§ 27, 33 bis 35, 35 a, 41 SGB VIII. Unter die sonstige stationäre Hilfe fällt z. B. ein Aufenthalt in einem Krankenhaus oder einer Psychiatrie. Daten für das Jahr 2023 liegen noch nicht vor.

Anhand der Angaben aus dem Registerportal des Bundesverwaltungsamtes ergeben sich jeweils zu den Stichtagen die Zahlen der jugendhilferechtlichen Zuständigkeit der niedersächsischen Jugendämter.

Danach ergibt sich folgende Zuständigkeit für Niedersachsen:

31.12.2020	1 970
31.12.2021	1 408
30.12.2022	2 143
31.10.2023	3 482

Für die in Zuständigkeit der Jugendämter gewährte Jugendhilfe gilt das Leistungserbringungsrecht des SGB VIII, das durch das Gebot partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und freier Jugendhilfe geprägt ist (§ 4 Abs. 1 Satz 1 SGB VIII). Die öffentliche Jugendhilfe hat die Selbstständigkeit der freien Jugendhilfe in Zielsetzung und Durchführung ihrer Aufgaben sowie in der Gestaltung ihrer Organisationsstruktur zu achten (§ 4 Abs. 1 Satz 2 SGB VIII). Leistungen der Jugendhilfe werden von Trägern der freien Jugendhilfe und von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe erbracht (§ 3 Abs. 2 Satz 1 SGB VIII). Soweit jedoch Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe betrieben werden oder rechtzeitig geschaffen werden können, soll die öffentliche Jugendhilfe von eigenen Maßnahmen absehen. Die Leistungserbringung selbst erfolgt wesentlich durch die Leistungserbringer der freien Jugendhilfe und ist durch eine Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Wertorientierungen und eine Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen geprägt (§ 3 Abs. 1 SGB VIII). Stehen bedarfsgerechte Angebote anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nicht oder nicht rechtzeitig zur Verfügung, obliegt es dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen seiner Gesamtverantwortung den Bedarf sicherzustellen (§ 79 SGB VIII).

Die Erbringung von jugendhilferechtlichen Individualleistungen, auf die ein Rechtsanspruch besteht, erfolgt grundsätzlich im Rahmen des jugendhilferechtlichen Dreiecksverhältnisses. Erfolgt die Leistungserbringung in stationären oder teilstationären Einrichtungen, ist der Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Übernahme des Leistungsentgelts verpflichtet, wenn die Leistungserbringung in einer Einrichtung erfolgt, mit deren Träger eine Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung abgeschlossen wurde (§§ 5 Abs. 2 Satz 2, 78 b Abs. 3 SGB VIII).

**8. Wie hoch waren die Kosten für diese Betreuung in den einzelnen Jahren (siehe Frage 6)?**

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

**9. Gibt es eine Überlastungssituation der Jugendämter auf Landkreisebene / kreisfreien Städte durch die Betreuung von UMF? Wenn ja, in welchen Landkreisen?**

Die Fragen 9 und 10 werden aufgrund des sachlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels stehen die freien und öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Niedersachsen aktuell vor großen Herausforderungen. In allen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe ergibt sich derzeit aufgrund des Fachkräftemangels ein Spagat zwischen steigenden Bedarfen bei Kindern, Jugendlichen und Familien und dem gleichzeitig fehlenden Personal. Die Betreuung der unbegleiteten ausländischen Minderjährigen ist von den beschriebenen Entwicklungen nicht ausgenommen.

**10. Gibt es Jugendämter in Landkreisen bzw. kreisfreien Städten, die im Augenblick überlastet sind und ihrer Aufgabe nur noch eingeschränkt nachkommen? Wenn ja, welche?**

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

## Zahlungen an das Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie

## Allgemeine Jugendhilfe, Kinder- und Jugendschutz

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		2022
Kinder- und Jugendschutz (Fortbildungen, Projekte und Arbeitstagungen)	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €		10.000,00 €
Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen	4.100.000,00 €	4.340.000,00 €	4.340.000,00 €	4.340.000,00 €	4.340.000,00 €	4.340.000,00 €	4.340.000,00 €		4.340.000,00 €

## Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		2022
Förderung von Maßnahmen zur sozialpädagogischen Betreuung jugendlicher Straftäter	2.366.500,00 €	2.366.500,00 €	2.366.500,00 €	2.366.500,00 €	2.366.500,00 €	2.366.500,00 €	2.366.500,00 €		2.366.500,00 €
Politische Jugendbildung	180.000,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €		180.000,00 €
Personalkostenzuschüsse und Verwaltungskostenzuschüsse an anerkannte Träger der Jugendarbeit	6.729.000,00 €	6.729.000,00 €	6.729.000,00 €	6.729.000,00 €	6.729.000,00 €	7.179.000,00 €	7.179.000,00 €		7.449.000,00 €
Förderung von regionalen und örtlichen Trägern der Jugendarbeit, insbes. Aus- und Fortbildung von Jugendleitern und Juleica	169.000,00 €	169.000,00 €	169.000,00 €	169.000,00 €	169.000,00 €	169.000,00 €	169.000,00 €		169.000,00 €
Förderung des Verbandes Nds. Jugendredakteure	14.060,00 €	14.060,00 €	14.060,00 €	14.060,00 €	14.060,00 €	14.060,00 €	14.060,00 €		14.060,00 €
Investitionsmaßnahmen (Jugendherbergen, Freizeit- und Tagungsstätten, Schullandheime, verbandliche Jugendbildungsstätten)	580.650,00 €	580.650,00 €	580.650,00 €	580.650,00 €	580.650,00 €	580.650,00 €	580.650,00 €		580.650,00 €
Internationale Jugendbegegnungen	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €		50.000,00 €
Förderung von Bildungsmaßnahmen und Verdienstaufschlag nach dem JFG	2.659.690,00 €	2.659.690,00 €	2.659.690,00 €	2.659.690,00 €	2.659.690,00 €	2.659.690,00 €	2.659.690,00 €		2.659.690,00 €



## Zahlungen an Kommunen

Landeskoordinierungsstelle Niedersachsen, Bundesstiftung FRÜHE HILFEN									Aktionsprogramm		Aktionsprogramm	
Zuwendungsempfänger/ örtliche Träger									(optimal) Corona Sondermittel			(optimal) Corona Sondermittel
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2021	2022	2022		
1. Ammerland, LK	55.467,00 €	13.383,00 €	53.375,00 €	53.614,00 €	53.852,00 €	54.103,00 €	54.103,00 €	- €	91.002,00 €	- €		
2. Aurich, LK	59.813,57 €	7.157,81 €	85.067,00 €	85.533,00 €	- €	79.983,00 €	75.536,38 €	- €	80.000,00 €	- €		
4. Braunschweig, Stadt	112.100,00 €	109.000,00 €	104.570,00 €	105.183,00 €	105.788,00 €	106.423,00 €	106.423,00 €	- €	173.300,00 €	69.600,00 €		
5. Burgdorf, Stadt	19.742,16 €	31.544,00 €	31.287,00 €	31.368,00 €	31.449,00 €	31.533,00 €	36.506,00 €	4.973,00 €	44.320,00 €	12.196,00 €		
6. Buxtehude, Stadt	- €	17.820,00 €	34.023,77 €	29.327,48 €	27.271,48 €	35.884,00 €	40.391,55 €	4.507,55 €	47.279,32 €	11.000,00 €		
7. Celle, LK	53.113,00 €	31.900,00 €	50.025,26 €	55.319,35 €	89.634,00 €	90.150,00 €	96.150,00 €	6.000,00 €	110.672,00 €	26.500,00 €		
8. Celle, Stadt	53.926,00 €	52.629,00 €	52.911,00 €	53.146,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €		
9. Cloppenburg, LK	80.798,00 €	79.768,00 €	80.615,00 €	81.049,00 €	81.482,00 €	81.937,00 €	108.641,00 €	26.704,00 €	142.980,00 €	61.674,00 €		
10. Cuxhaven, LK	71.068,60 €	70.016,02 €	60.000,00 €	83.228,00 €	83.677,00 €	84.149,00 €	106.647,72 €	22.498,72 €	137.274,00 €	50.036,62 €		
11. Delmenhorst, Stadt	55.843,08 €	59.160,00 €	60.750,70 €	25.164,24 €	62.438,00 €	62.752,00 €	62.752,00 €	- €	73.014,00 €	7.458,58 €		
12. Diepholz, LK	82.965,52 €	77.743,39 €	86.968,00 €	87.447,00 €	87.926,00 €	88.429,00 €	88.429,00 €	- €	85.768,00 €	- €		
13. Emden, Stadt	43.712,00 €	43.209,00 €	43.264,00 €	25.885,19 €	36.295,69 €	37.655,09 €	46.911,47 €	3.139,47 €	40.974,89 €	- €		
14. Emsland, LK	94.479,00 €	95.578,00 €	95.179,00 €	95.717,00 €	96.254,00 €	96.819,00 €	113.166,06 €	16.347,06 €	174.445,00 €	77.955,00 €		
15. Friesland, LK	50.802,00 €	49.887,00 €	49.248,00 €	49.457,00 €	49.666,00 €	49.886,00 €	49.886,00 €	- €	46.687,00 €	- €		
16. Gifhorn, LK	73.364,00 €	74.468,00 €	71.639,00 €	72.008,00 €	72.377,00 €	54.500,00 €	72.765,00 €	- €	44.100,00 €	9.200,00 €		
17. Goslar, LK	65.006,00 €	62.309,00 €	64.425,00 €	64.743,00 €	65.061,00 €	65.394,00 €	82.691,45 €	17.297,45 €	104.673,00 €	42.463,00 €		
18. Göttingen, LK	60.386,00 €	58.357,00 €	99.644,00 €	80.070,00 €	80.497,00 €	80.945,00 €	90.945,00 €	10.000,00 €	92.897,75 €	17.502,75 €		
19. Göttingen, Stadt	63.175,00 €	61.813,00 €	60.206,00 €	60.493,00 €	60.781,00 €	61.083,00 €	78.796,00 €	17.713,00 €	113.225,00 €	46.752,00 €		
20. Grafschaft Bentheim, LK	62.805,00 €	64.034,00 €	63.737,00 €	- €	64.363,00 €	64.691,00 €	83.959,00 €	19.268,00 €	91.443,25 €	28.061,25 €		
21. Hameln-Pyrmont, LK	69.798,01 €	72.019,76 €	75.149,25 €	64.050,00 €	68.457,83 €	77.229,00 €	77.229,00 €	- €	53.643,39 €	7.266,79 €		
22. Hannover, Region	172.898,00 €	166.693,00 €	175.879,00 €	176.407,00 €	178.109,00 €	305.894,00 €	179.279,00 €	- €	183.705,00 €	- €		
23. Hannover, Stadt	277.771,59 €	281.817,79 €	287.534,76 €	301.792,00 €	303.793,00 €	178.109,00 €	359.123,13 €	53.229,13 €	355.876,45 €	1.540,00 €		
24. Harburg, LK	94.664,00 €	96.856,00 €	94.031,00 €	176.994,00 €	95.090,00 €	95.646,00 €	95.646,00 €	- €	163.208,00 €	68.660,00 €		
25. Heidekreis, LK	76.463,00 €	65.951,00 €	66.597,00 €	94.561,00 €	67.263,00 €	67.613,00 €	67.613,00 €	- €	117.710,00 €	49.001,00 €		
26. Helmstedt, LK	32.228,95 €	35.635,47 €	37.180,82 €	66.930,00 €	50.546,00 €	48.628,24 €	52.380,38 €	1.608,38 €	82.584,82 €	28.968,26 €		
27. Hildesheim, LK	115.852,00 €	100.000,00 €	119.092,00 €	38.313,94 €	120.509,00 €	121.253,00 €	164.908,00 €	43.655,00 €	221.433,00 €	101.018,00 €		
28. Holzminden, LK	44.121,00 €	35.140,00 €	42.342,00 €	100.000,00 €	42.661,00 €	42.829,00 €	45.751,73 €	2.922,73 €	67.251,00 €	23.696,00 €		
29. Laatzten, Stadt	39.888,00 €	39,02 €	41.455,00 €	42.501,00 €	41.762,00 €	41.923,00 €	45.923,00 €	4.000,00 €	59.343,22 €	17.461,22 €		
30. Langenhagen, Stadt	1.200,00 €	- €	18.440,23 €	41.609,00 €	- €	38.500,00 €	39.081,14 €	- €	32.287,50 €	- €		
31. Leer, LK	74.102,00 €	74.078,00 €	73.839,00 €	30.793,86 €	74.608,00 €	75.013,00 €	75.013,00 €	- €	135.961,00 €	58.145,00 €		
32. Lehrte, Stadt	36.853,00 €	28.942,69 €	38.388,00 €	74.223,00 €	36.651,00 €	38.789,00 €	38.789,00 €	- €	46.966,00 €	7.800,00 €		
33. Lingen, Stadt	37.511,00 €	36.983,00 €	37.795,00 €	38.519,00 €	38.049,00 €	38.183,00 €	46.023,00 €	7.840,00 €	53.839,00 €	16.869,00 €		
34. Lüchow-Dannenberg, LK	36.992,00 €	36.223,00 €	36.523,00 €	37.922,00 €	36.759,00 €	36.883,00 €	44.162,00 €	7.279,00 €	46.894,00 €	13.487,00 €		
35. Lüneburg, LK	50.967,00 €	44.775,22 €	50.620,00 €	36.641,00 €	51.058,00 €	25.644,00 €	45.012,75 €	- €	66.837,15 €	18.231,00 €		
36. Lüneburg, Stadt	52.420,00 €	29.850,14 €	53.445,00 €	50.839,00 €	53.923,00 €	54.174,00 €	54.174,00 €	- €	76.737,83 €	32.928,00 €		
37. Nienburg, LK	60.954,00 €	61.378,00 €	61.801,00 €	50.839,00 €	62.398,00 €	62.712,00 €	62.712,00 €	- €	66.170,00 €	- €		
38. Northeim, LK	64.241,00 €	52.730,00 €	62.822,00 €	62.099,00 €	63.435,00 €	63.756,00 €	82.621,00 €	18.865,00 €	103.376,00 €	41.813,00 €		
39. Oldenburg, LK	56.447,00 €	56.268,00 €	55.282,00 €	63.128,00 €	55.787,00 €	56.052,00 €	69.779,34 €	13.727,34 €	94.424,00 €	35.512,19 €		
40. Oldenburg, Stadt	89.301,00 €	83.300,00 €	89.340,00 €	55.535,00 €	90.323,00 €	90.852,00 €	112.202,00 €	- €	145.857,95 €	48.378,12 €		
41. Osterholz, LK	50.888,00 €	44.500,00 €	52.309,00 €	89.836,00 €	52.771,00 €	129.662,00 €	64.214,00 €	11.300,00 €	86.333,24 €	33.483,00 €		
42. Osnabrück, LK	132.370,00 €	68.665,87 €	127.321,00 €	128.089,00 €	128.856,00 €	90.625,00 €	137.883,61 €	8.221,61 €	158.295,77 €	48.517,21 €		
43. Osnabrück, Stadt	90.280,00 €	90.952,00 €	89.117,00 €	89.611,00 €	90.106,00 €	53.014,00 €	90.625,00 €	- €	109.368,25 €	22.680,25 €		
44. Osterode am Harz, LK	39.625,94 €	41.623,00 €	- €	52.540,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €		
45. Peine, LK	69.502,00 €	67.276,00 €	67.617,00 €	67.957,00 €	68.289,00 €	68.655,00 €	89.632,00 €	20.977,00 €	125.277,00 €	52.798,00 €		
46. Rotenburg, LK	67.237,00 €	67.291,00 €	67.509,00 €	67.849,00 €	68.189,00 €	68.546,00 €	89.476,00 €	20.930,00 €	100.000,00 €	33.747,00 €		
47. Salzgitter, Stadt	63.062,00 €	64.133,00 €	70.411,00 €	70.772,00 €	71.132,00 €	71.511,00 €	93.240,00 €	21.729,00 €	152.364,00 €	66.380,00 €		
48. Schaumburg, LK	65.000,00 €	72.679,00 €	70.171,00 €	70.530,00 €	70.888,00 €	71.265,00 €	71.265,00 €	- €	76.638,15 €	6.910,82 €		
49. Stade, LK	11.849,00 €	52.597,06 €	77.102,00 €	43.000,00 €	61.890,13 €	56.371,00 €	46.270,00 €	- €	39.453,41 €	7.310,17 €		
50. Uelzen, LK	34.887,25 €	26.994,33 €	49.246,00 €	40.181,83 €	49.620,79 €	49.884,00 €	58.593,98 €	- €	68.254,45 €	18.470,50 €		
51. Vechta, LK	66.210,00 €	67.505,00 €	65.597,00 €	65.923,00 €	66.249,00 €	66.592,00 €	86.680,00 €	20.288,00 €	127.140,00 €	53.730,00 €		
52. Verden, LK	65.578,00 €	66.470,00 €	66.774,00 €	67.108,00 €	67.443,00 €	67.794,00 €	88.400,00 €	20.606,00 €	107.308,90 €	24.023,00 €		
53. Wesermarsch, LK	41.335,20 €	48.846,11 €	42.147,69 €	44.100,69 €	40.359,23 €	53.500,00 €	53.500,00 €	- €	75.000,00 €	31.317,00 €		
54. Wilhelmshaven, Stadt	57.864,00 €	26.711,00 €	56.596,00 €	56.857,00 €	57.119,00 €	57.394,00 €	57.394,00 €	- €	64.593,52 €	26.040,00 €		
55. Wittmund, LK	39.164,00 €	36.403,00 €	38.427,00 €	38.559,00 €	38.691,00 €	38.285,98 €	46.947,00 €	- €	46.831,62 €	14.845,26 €		
56. Wolfenbüttel, LK	58.561,00 €	55.868,00 €	56.009,00 €	56.267,00 €	56.524,00 €	56.795,00 €	56.795,00 €	- €	95.292,20 €	37.758,20 €		
57. Wolfsburg, Stadt	63.139,00 €	61.418,00 €	64.491,00 €	64.809,00 €	65.127,00 €	65.461,00 €	83.961,00 €	- €	123.239,00 €	51.774,00 €		
	3.650.790,87 €	3.378.388,68 €	3.825.335,48 €	3.756.438,58 €	3.733.248,15 €	3.851.353,31 €	4.366.998,69 €	425.626,44 €	5.423.550,03 €	1.560.958,19 €		

fusioniert mit Celle, LK

ab 2019 fusioniert mit Göttinge, LK

Kosten der Landeskoordinationsstelle "FRÜHE HILFEN" LAKO

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021		2022
Personal und Sachkosten	197.437,67 €	200.000,00 €	240.000,00 €	250.000,59 €	192.956,00 €	245.835,95 €	256.348,00 €		277.332,94 €
Qualifizierungsmaßnahmen & Überortl. Projekte.	227.032,92 €	163.987,91 €	150.486,94 €	159.405,06 €	163.723,07 €	129.506,70 €	118.122,45 €		138.182,73 €
	424.470,59 €	363.987,91 €	390.486,94 €	409.405,65 €	356.679,07 €	375.342,65 €	374.470,45 €		415.515,67 €

Kosten Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

Beratungstellen im Bereich Gewalt gegen Kinder	60.447,00 €	63.288,00 €	63.980,00 €	63.980,00 €	68.191,50 €	67.939,00 €	73.842,50 €		74.042,00 €
Koordinierungszentren Kinderschutz - Kommunale Netzwerke Früher Hilfen	140.980,78 €	120.000,00 €	120.000,00 €	114.730,14 €	118.205,43 €	120.000,00 €	120.000,00 €		120.000,00 €
Kinderschutzzentrum Göttingen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	54.588,00 €		207.667,00 €
Ambulante Sozialpädagogische Angebote	649.898,61 €	646.401,59 €	702.764,20 €	703.383,57 €	707.115,73 €	695.259,75 €	788.739,89 €		773.458,88 €
Aus- und Fortbildung Juleica	44.150,05 €	81.613,60 €	58.472,79 €	66.334,54 €	77.261,04 €	20.436,21 €	25.803,85 €		39.569,87 €
Investitionsmaßnahmen	42.061,54 €	60.060,27 €	6.747,00 €	30.428,51 €	17.121,21 €	0,00 €	3.680,00 €		0,00 €
Fußball-Fanprojekte	66.688,50 €	66.688,50 €	66.688,50 €	66.688,50 €	237.337,50 €	250.000,00 €	245.050,00 €		247.000,00 €
Internationale Begegnungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.931,93 €	0,00 €	3.570,00 €	0,00 €		0,00 €
DPJW	12.345,50 €	23.004,20 €	5.142,08 €	17.384,92 €	54.402,50 €	0,00 €	0,00 €		18.544,96 €
DFJW	13.356,30 €	9.031,00 €	23.385,35 €	14.693,91 €	4.678,44 €	20.873,22 €	0,00 €		6.629,40 €
Deutsch-Israelischer Jugendaustausch	57.176,90 €	48.710,00 €	32.383,40 €	48.819,80 €	52.837,60 €	0,00 €	0,00 €		90.922,39 €
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch	5.050,53 €	5.973,00 €	6.399,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
Deutsch-Russischer Jugendaustausch	26.438,75 €	22.301,46 €	22.720,00 €	14.914,99 €	14.110,64 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
	<b>1.118.594,46 €</b>	<b>1.147.071,62 €</b>	<b>1.108.682,32 €</b>	<b>1.145.290,81 €</b>	<b>1.351.261,59 €</b>	<b>1.178.078,18 €</b>	<b>1.311.704,24 €</b>		<b>1.577.834,50 €</b>

Kapitel 05 74 Titelgruppe 65								
Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familien unterstützenden Maßnahmen (Richtlinie Familienförderung)								
Förderung der örtlichen Träger der öffentlichen Kinder und Jugendhilfe								
Zuwendungsempfänger / örtlicher Träger der öffentlichen Kinder und Jugendhilfe	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ammerland, Landkreis	8.481,63 €	50.721,78 €	104.076,34	135.724,31 €	116.543,12 €	103.360,80 €	86.076,61 €	85.021,31 €
Aurich, Landkreis	0,00 €	76.670,00 €	151.349,39	96.000,00 €	70.450,00 €	128.561,03 €	84.922,00 €	84.064,00 €
Braunschweig, Stadt	21.376,00 €	0,00 €	0,00	0,00 €	0,00 €	0,00 €	29.467,91 €	68.559,13 €
Burgdorf, Stadt	0,00 €	15.832,57 €	25.606,50	23.931,80 €	22.447,20 €	31.908,00 €	29.400,00 €	28.882,46 €
Buxtehude, Stadt	3.532,20 €	0,00 €	0,00	10.148,48 €	18.475,02 €	27.266,51 €	22.877,00 €	20.432,40 €
Celle, Landkreis	72.988,36 €	46.029,82 €	16.342,87	137.295,01 €	231.681,35 €	206.832,45 €	207.383,72 €	175.155,89 €
Celle, Stadt <sup>1</sup>	20.466,71 €	6.220,26 €	20.141,83	30.284,17 €	25.339,84 €	-	-	-
Cloppenburg, Landkreis	93.668,65 €	93.389,47 €	111.510,22	215.059,46 €	89.789,45 €	179.586,36 €	109.248,76 €	135.630,95 €
Cuxhaven, Landkreis	48.200,65 €	50.824,56 €	19.146,63	139.286,05 €	75.756,88 €	73.064,01 €	71.444,00 €	71.444,00 €
Delmenhorst, Stadt	51.237,97 €	68.379,59 €	82.642,97	108.527,79 €	66.203,81 €	101.379,27 €	50.098,00 €	46.733,00 €
Diepholz, Landkreis	78.221,31 €	74.925,79 €	176.978,23	107.442,29 €	83.882,98 €	133.520,44 €	112.769,66 €	112.878,28 €
Emden, Stadt	16.796,00 €	0,00 €	5.750,00	14.153,39 €	15.802,20 €	33.066,43 €	19.542,87 €	18.292,77 €
Emsland, Landkreis	138.572,55 €	128.322,36 €	144.576,09	207.087,80 €	153.401,58 €	248.208,33 €	235.962,99 €	218.085,12 €
Friesland, Landkreis	107.997,77 €	0,00 €	3.623,36	119.987,67 €	34.928,00 €	71.956,05 €	44.828,00 €	44.828,00 €
Gifhorn, Landkreis	65.697,59 €	84.213,27 €	53.653,32	34.022,90 €	65.437,55 €	87.937,71 €	59.489,91 €	66.115,13 €
Goslar, Landkreis	63.912,44 €	34.312,83 €	63.507,39	93.304,16 €	71.504,86 €	73.771,66 €	99.858,09 €	88.269,91 €
Göttingen, Landkreis	51.848,10 €	64.121,09 €	81.669,05	231.628,15 €	115.747,58 €	188.272,24 €	141.660,00 €	148.387,45 €
Göttingen, Stadt	104.815,55 €	141.381,50 €	124.017,22	161.179,27 €	153.504,96 €	194.777,21 €	179.629,50 €	131.714,00 €
Grafschaft Bentheim, Landkreis	67.250,00 €	58.934,50 €	23.200,00	100.562,82 €	124.337,04 €	93.877,00 €	98.109,00 €	98.109,00 €
Hamelnd-Pyrmont, Landkreis	121.548,00 €	98.234,00 €	85.116,51	107.934,97 €	80.247,92 €	137.451,26 €	113.372,00 €	113.372,00 €
Hannover, Region	230.301,66 €	111.985,00 €	119.572,15	262.524,39 €	130.272,75 €	265.798,01 €	221.767,51 €	228.166,06 €
Hannover, Stadt	150.113,21 €	157.240,41 €	179.432,19	180.804,21 €	289.984,31 €	209.188,35 €	184.691,85 €	230.657,37 €
Harburg, Landkreis	70.336,52 €	74.089,11 €	26.227,80	117.414,13 €	62.599,65 €	102.058,04 €	81.548,00 €	92.204,07 €
Heidekreis, Landkreis	31.917,96 €	116.225,35 €	92.277,97	170.940,20 €	75.356,35 €	255.556,65 €	142.145,07 €	139.262,98 €
Helmstedt, Landkreis	0,00 €	0,00 €	0,00	128.746,25 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Hildesheim, Landkreis	337.723,60 €	330.587,69 €	434.513,72	0,00 €	348.259,79 €	660.414,41 €	428.176,05 €	233.660,00 €
Holzminden, Landkreis	0,00 €	0,00 €	14.700,00	426.457,61 €	34.776,00 €	30.367,00 €	33.700,00 €	32.500,00 €
Laatzen, Stadt	20.586,63 €	39.722,14 €	14.584,72	43.100,00 €	41.011,72 €	71.987,26 €	29.620,00 €	39.220,00 €
Langenhagen, Stadt	50.863,04 €	10.085,53 €	35.676,29	42.250,05 €	18.000,00 €	19.400,00 €	22.250,00 €	10.500,00 €
Leer, Landkreis	101.863,34 €	68.691,16 €	28.357,00	70.559,93 €	43.108,00 €	75.362,15 €	47.712,41 €	58.640,28 €
Lehrte, Stadt	1.079,72 €	30.999,66 €	27.196,19	101.219,87 €	29.546,82 €	30.376,51 €	37.090,00 €	12.950,00 €
Lingen, Stadt	59.346,77 €	62.644,65 €	130.312,23	20.725,92 €	81.491,56 €	146.284,51 €	118.628,67 €	70.330,00 €
Lüchow-Dannenberg, Landkreis	24.151,37 €	799,25 €	48.466,00	100.442,49 €	17.822,52 €	39.780,00 €	22.437,50 €	18.820,00 €
Lüneburg, Landkreis	22.850,00 €	11.062,99 €	56.028,61	28.430,00 €	42.204,07 €	54.425,97 €	53.858,17 €	44.806,00 €
Lüneburg, Stadt	26.890,72 €	35.499,70 €	43.153,26	56.428,46 €	80.969,91 €	81.581,05 €	75.792,87 €	52.327,39 €
Nienburg, Landkreis	74.071,45 €	91.226,89 €	60.884,12	115.574,98 €	83.891,07 €	110.426,96 €	120.294,20 €	104.079,50 €
Norheim, Landkreis	17.907,52 €	31.807,43 €	25.950,00	99.601,29 €	31.962,05 €	32.991,90 €	30.382,06 €	31.567,81 €
Oldenburg, Landkreis	56.218,54 €	57.639,44 €	49.346,30	33.116,25 €	46.984,47 €	123.016,25 €	74.691,90 €	80.350,75 €
Oldenburg, Stadt	39.716,93 €	152.464,62 €	26.985,85	91.437,53 €	148.636,99 €	170.942,68 €	146.062,10 €	146.437,10 €
Osnabrück, Landkreis	146.871,69 €	140.778,00 €	146.771,69	170.977,06 €	131.062,34 €	216.998,72 €	188.375,28 €	191.518,52 €
Osnabrück, Stadt	66.905,16 €	77.776,14 €	98.613,53	277.486,03 €	139.475,22 €	127.576,78 €	145.258,42 €	149.075,35 €
Osterholz, Landkreis	39.915,00 €	41.163,00 €	54.584,00	174.192,91 €	49.953,80 €	104.205,88 €	70.500,00 €	74.000,00 €
Osterode, Landkreis <sup>2</sup>	26.395,00 €	51.174,22 €	0,00	65.084,60 €	-	-	-	-
Peine, Landkreis	33.298,46 €	2.832,40 €	16.359,79	0,00 €	45.657,16 €	47.629,78 €	64.112,25 €	64.639,13 €
Rotenburg, Landkreis	85.767,97 €	90.453,50 €	0,00	91.594,71 €	0,00 €	224.878,85 €	128.602,25 €	128.727,20 €
Salzgitter, Stadt	250.622,87 €	179.088,17 €	280.670,18	133.771,37 €	326.770,92 €	454.670,13 €	213.907,69 €	158.900,00 €
Schaumburg, Landkreis	53.842,78 €	52.111,29 €	77.073,39	302.040,20 €	60.314,04 €	129.776,13 €	83.626,19 €	102.836,64 €
Stade, Landkreis	81.383,70 €	76.943,67 €	85.938,81	95.533,79 €	165.178,02 €	155.087,10 €	104.079,98 €	119.428,54 €
Uelzen, Landkreis	24.962,00 €	28.708,00 €	28.305,00	0,00 €	55.288,11 €	47.127,57 €	41.926,38 €	40.959,45 €
Vechta, Landkreis	92.020,18 €	88.782,18 €	129.731,24	14.235,77 €	127.382,21 €	289.184,75 €	210.717,50 €	191.391,14 €
Verden, Landkreis	82.719,04 €	90.868,53 €	98.493,55	359.146,82 €	89.452,66 €	130.687,39 €	105.822,79 €	124.100,05 €
Wesermarsch, Landkreis	30.477,00 €	49.865,71 €	29.540,13	87.018,74 €	111.689,23 €	104.912,43 €	96.775,42 €	105.951,47 €
Wilhelmshaven, Stadt	59.084,03 €	58.189,52 €	65.202,79	56.409,56 €	125.897,80 €	81.895,12 €	66.387,54 €	73.250,00 €
Wittmund, Landkreis	12.000,00 €	26.000,00 €	71.733,10	68.450,00 €	46.062,79 €	76.597,28 €	78.660,00 €	69.100,00 €
Wolfenbüttel, Landkreis	39.749,70 €	42.186,87 €	33.426,09	45.282,74 €	44.136,28 €	85.295,58 €	57.465,47 €	63.848,00 €
Wolfsburg, Stadt	0,00 €	0,00 €	0,00	65.409,22 €	102.760,30 €	80.212,18 €	90.794,46 €	87.100,82 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>3.578.565,04 €</b>	<b>3.572.205,61 €</b>	<b>3.923.015,61 €</b>	<b>6.169.967,57 €</b>	<b>4.843.440,25 €</b>	<b>6.951.490,13 €</b>	<b>5.414.000,00 €</b>	<b>5.127.280,42 €</b>

<sup>1</sup> Stadt Celle: Rücknahme zum 31.12.18; ab 01.01.2019: LK Celle öff. Jgd.-hilfeträger<sup>2</sup> LKe Göttingen /Osterode: ab 01.11.2016: Zusammenschluss im LK Göttingen



## Erstattung an die Jugendämter in Niedersachsen zur Durchführung des UVG

Unterhaltsvorschuss- stelle	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Lkr. Osnabrück	3.150.435,35 €	2.968.472,45 €	4.671.138,85 €	8.390.472,20 €	8.461.329,20 €	8.887.261,75 €	9.307.988,23 €	9.140.860,92 €
Lkr. Osterholz	926.184,36 €	962.517,74 €	1.670.734,93 €	2.628.823,06 €	2.804.434,83 €	3.105.964,06 €	3.236.861,63 €	3.166.072,50 €
Lkr. Osterode	896.234,16 €	693.517,70 €						
Lkr. Peine	1.388.061,01 €	1.415.657,00 €	1.951.157,31 €	3.729.336,95 €	3.378.714,00 €	4.180.267,40 €	4.121.893,06 €	4.204.005,68 €
Lkr. Rotenburg	1.606.579,53 €	1.680.370,97 €	2.134.908,98 €	4.199.898,17 €	4.245.428,31 €	4.661.686,96 €	5.119.798,60 €	5.305.051,17 €
Lkr. Schaumburg	1.525.950,92 €	1.555.258,69 €	1.985.828,83 €	4.072.687,01 €	4.212.491,09 €	4.395.233,49 €	4.452.379,91 €	4.384.877,16 €
Lkr. Stade	1.795.656,59 €	1.809.806,20 €	2.523.672,30 €	4.396.979,80 €	4.411.049,96 €	4.633.670,19 €	4.605.331,92 €	5.384.479,12 €
Lkr. Uelzen	1.108.020,13 €	1.164.716,70 €	1.256.212,69 €	3.085.321,32 €	2.705.168,36 €	2.593.944,30 €	3.910.723,37 €	3.223.301,93 €
Lkr. Vechta	1.496.009,46 €	1.237.946,51 €	1.888.797,12 €	2.856.268,93 €	3.447.212,91 €	3.366.572,62 €	3.314.694,72 €	3.667.097,29 €
Lkr. Verden	1.277.520,12 €	1.242.804,60 €	1.867.909,76 €	3.418.544,95 €	3.535.142,54 €	3.589.199,46 €	4.426.398,05 €	3.769.504,93 €
Lkr. Wesermarsch	1.097.357,47 €	1.092.893,67 €	1.439.318,29 €	2.605.675,04 €	2.454.424,01 €	2.672.894,88 €	2.939.143,08 €	3.037.378,25 €
Lkr. Wittmund	565.742,06 €	520.148,24 €	864.210,63 €	1.418.395,40 €	1.359.058,30 €	1.692.770,10 €	1.616.622,52 €	1.476.772,48 €
Lkr. Wolfenbüttel	1.003.284,40 €	977.518,53 €	1.392.368,24 €	2.591.986,93 €	2.513.535,38 €	2.595.279,33 €	2.671.958,33 €	2.755.757,52 €
Stadt Burgdorf	387.564,05 €	329.446,66 €	431.195,30 €	819.090,23 €	865.124,41 €	828.280,59 €	887.390,00 €	899.186,00 €
Stadt Buxtehude	447.038,69 €	449.434,40 €	617.273,62 €	837.651,44 €	1.367.359,56 €	1.419.263,87 €	1.271.213,44 €	1.286.240,33 €
Stadt Göttingen	1.180.127,43 €	1.240.692,01 €	1.433.812,12 €	2.818.820,52 €	2.839.888,26 €	3.011.285,28 €	3.212.492,19 €	3.390.898,64 €
Stadt Laatzen	572.765,04 €	579.946,72 €	759.408,58 €	1.608.943,97 €	1.439.190,00 €	1.500.627,30 €	1.687.469,00 €	1.720.414,58 €
Stadt Langenhagen	913.309,11 €	695.079,60 €	807.278,35 €	1.634.599,13 €	1.481.534,87 €	1.542.973,91 €	1.470.610,81 €	1.787.038,43 €
Stadt Lehrte	518.324,31 €	482.743,83 €	842.127,08 €	1.371.393,13 €	1.442.812,37 €	1.482.190,84 €	1.568.571,62 €	1.594.902,53 €
Stadt Celle	1.030.460,93 €	1.059.686,57 €	1.498.564,19 €	2.346.288,12 €				
Stadt Lingen	592.398,53 €	674.548,53 €	785.575,30 €	1.353.156,42 €	1.684.652,81 €	1.848.832,96 €	2.039.639,73 €	2.028.658,94 €
Stadt Lüneburg	915.332,68 €	902.730,16 €	1.492.923,28 €	2.492.759,88 €	2.540.336,04 €	2.554.404,49 €	2.622.459,46 €	2.602.121,82 €
Stadt Braunschweig	2.504.525,53 €	2.133.155,23 €	4.122.846,13 €	6.285.308,08 €	6.343.293,61 €	5.615.287,20 €	6.885.644,49 €	5.270.035,59 €
Stadt Delmenhorst	1.319.752,10 €	1.349.224,00 €	1.866.529,59 €	3.357.730,22 €	3.376.836,10 €	3.621.368,71 €	3.848.520,95 €	4.191.174,34 €
Stadt Emden	858.215,70 €	916.371,87 €	629.105,34 €	2.518.724,56 €	2.077.731,54 €	2.271.327,59 €	2.372.979,46 €	2.447.459,58 €
Stadt Oldenburg	2.162.519,52 €	2.146.567,21 €	2.621.438,00 €	5.418.255,00 €	5.339.532,47 €	5.638.451,60 €	5.384.715,26 €	5.878.995,45 €
Stadt Osnabrück	2.207.441,04 €	2.362.444,69 €	2.721.095,78 €	5.086.228,74 €	5.477.416,73 €	5.035.668,06 €	6.039.935,57 €	6.752.380,94 €



Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (§§ 42a, 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII)  
nach Art der Maßnahme und Ende der Maßnahme<sup>1)</sup>

Jahr	Art der Inobhutnahme	Insgesamt <sup>2)</sup>	Maßnahme endete mit <sup>3)</sup>							keiner der zuvor genannten Antwort- möglich- keiten
			Rückkehr zu Perso- nensorge- berechtig- ten oder Familien zusammen- führung	Rückkehr in die Pflege- familie oder das Heim	Einleitung von Hilfe zur Erziehung/ Eingliederungshilfe		sonstiger statio- närer Hilfe	Übernahme durch ein anderes Jugendamt	Nur für vor- läufige Inob- hutnahmen (§42a SGB VIII)	
					stationär	ambulant oder teil- stationär			Übernahme in eine reguläre Inobhutnahme (§42 SGB VIII) durch dasselbe Jugendamt	
2020	vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII	274	16	4	33	-	4	74	98	58
	reguläre Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII	237	27	4	153	10	5	6	-	35
2021	vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII	357	20	4	46	-	7	56	148	89
	reguläre Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII	308	13	2	196	15	9	5	-	72
2022	vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII	781	73	5	126	-	10	137	316	144
	reguläre Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII	708	50	3	445	56	19	15	-	133

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

2) Ohne Mehrfachzählungen.

3) Einschließlich Mehrfachzählungen.